

Produktionsstart für Solarmodule aus Freiburg

Made in Germany

Bisher wurden die Solarmodule der Firma *Solar-Fabrik GmbH* beim Kooperationspartner *AstroPower* in den USA produziert. Seit 16. Oktober läuft nun die eigene Fertigungsanlage in einer angemieteten Halle in Freiburg. Mit großen Erwartungen und viel Optimismus blickt das mittelständische Unternehmen in die Zukunft.

Es wurde eng in der Halle im Freiburger Industriegebiet Nord zur Einweihung der neuen Modul-Fertigung der *Solar-Fabrik*. Viel Prominenz und einige Fernsehteams wollten dabei sein, als die nach Firmenaussagen weltweit modernste Produktionsanlage für Solarmodule in Betrieb ging.

„Allerorts wird die Abwanderung der Photovoltaik-Produktion ins Ausland beklagt, wir haben Fertigungs-Know-how nach Deutschland geholt“, hob Georg Salvamoser bei seiner Ansprache an die Gäste hervor. Besonders stolz ist der *Solar-Fabrik*-Geschäftsführer, ohne öffentliche Gelder allein durch Privatkapital sein Ziel erreicht zu haben. Insgesamt 100 stille Gesellschafter haben für eine Einlage von etwa 6,5 Mio. DM gesorgt.

Mit der neuen Fertigungsanlage kann die *Solar-Fabrik* Solarmodule mit einer Gesamtfläche von bis zu 50.000 m² pro

Jahr produzieren. Das entspricht einer Leistung von 5 MW.

Über den Absatz macht man sich bei dem Modul-Anbieter angesichts eines stetig wachsenden Solarmarkts keine Sorgen. Durch den Aufbau einer markt-nahen Vertriebsstruktur – die Produkte sind ausschließlich über den Solar-Fachhandel erhältlich – ist man sicher, zunehmend Anteile am Solarmarkt erobern zu können. Zumal man den Kunden im Blick behält. Schließlich heißt die Devise: Vom Praktiker für den Praktiker.

Durch die Herstellung überdurchschnittlich großer Module soll den Installationsbetrieben eine zeitsparende Montage ermöglicht werden – auch bei großen Anlagenleistungen.

Mit den Firmen *stromaufwärts GmbH* aus Österreich und *AS Engineering GmbH* aus der Schweiz hat man außerdem bereits im letzten Jahr zwei Gene-

ralvertreter im europäischen Ausland gefunden. Man ist also gerüstet für eine „sonnige Zukunft“.

Für den reibungslosen Beginn der Produktion war gesorgt worden: Bereits seit September letzten Jahres weilten zwei *Solar-Fabrik*-Mitarbeiter in den USA beim Partner *AstroPower*, so daß der Know-how-Transfer keine Probleme bereitete.

Salvamoser sieht bei der Beschaffung von Solarzellen keine Probleme. Dennoch will sich die *Solar-Fabrik* auf diesem Sektor künftig stärker engagieren. „Um die Produktionskosten weiter zu senken und die Versorgungssicherheit mit Zellenmaterial zu steigern, möchten wir auch in der Zellenfertigung einsteigen oder entsprechende Kooperationen eingehen können“, bestätigte Salvamoser. Bei seinen Bemühungen um die dafür notwendige Stärkung der Eigenkapitalbasis will er sich wieder voll und ganz auf das finanzielle Engagement privater Investoren verlassen.

Als nächstes ist aber erst einmal der Baubeginn des eigenen Fertigungsgebäudes geplant. Im Laufe des nächsten Jahres soll die neue Produktionsstätte, die mit einem PV-Generator ausgerüstet wird, fertig sein. Dann liefern PV-Module die Energie für die Modul-Produktion.

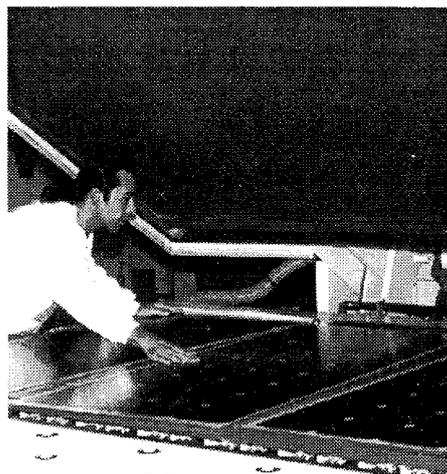
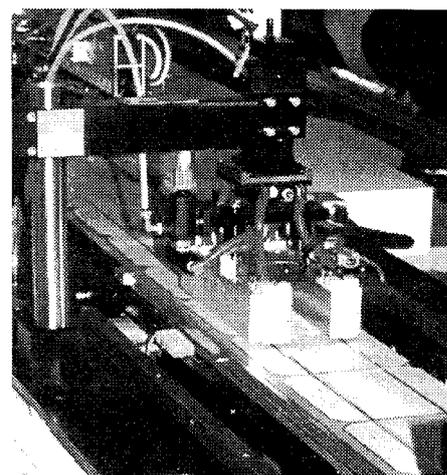
Joachim Berner



Fotos: Berner

⇐ Fröhliche Gesichter beim symbolischen Startschuß: *Solar-Fabrik*-Chef Georg Salvamoser, Staatssekretär Dr. Horst Mehrländer, OB Dr. Rolf Böhme und MdB Hermann Scheer (v.l.n.r.).

⇒ Die Lötanlage verbindet vollautomatisch im 8-Sekunden-Takt einzelne Solarzellen zu einem String.



⇐ Die Strings werden automatisch auf die Trägerplatte gelegt und anschließend in einem „Laminator“ dauerhaft verschweißt.

⇒ Weltweit modernste Modulfertigung in Freiburg: Die Produktionsanlagen wurden von der US-amerikanischen Firma *SPIRE* eigens für die *Solar-Fabrik* entwickelt.



Foto: Solar-Fabrik